**Deutsche Literatur (und Kultur) II:** WS 2018-2019

Das 19. Jahrhundert: zur Einführung. Historische und politische Eckdaten: 1815; 1830; 1848. Epochenspezifische Begrifflichkeit: Vormärz; Biedermeier; Realismus.

3 Künstlermythen des 19. Jahrhunderts: Goethe, Kleist und Byron. Klassik und Romantik im Vergleich I: Goethe und Byron. Goethes Kritik an Byrons extremem Subjektivismus (Die *Euphorion*-Episode in *Faust II*)

Goethe als Autor des Sturm-und-Drangs und der Klassik: die Abwendung von Werthers extremem Subjektivismus. Das Gedicht *Grenzen der Menschheit* als Gegenentwurf zur Hymne *Prometheus*. [Lektüren: *Prometheus; Grenzen der Menschheit*];

Das romantische Programm der Verzauberung der Welt (Novalis: „Die Welt muss romantisiert werden“). Eichendorffs Gedicht *Mondnacht*. Der romantische Traum eines Lebens im Einklang mit der Natur. Das Freiheitsideal. Die Form des Als-Ob. Die *Hymnen an die Nacht* von Novalis: der Gegensatz von Tag- und Nacht-Metaphorik und das Verhältnis von Aufklärung und Romantik. Die Nacht-Mythologie in der englischen und deutschen Romantik (Youngs *Nachtgedanken*; Novalis; Eichendorff; Kaspar David Friedrich: *Mönch am Meer*; Goethes *Faust*: Der Eingangsmonolog). [Lektüre: *Die Götter Griechenlands; Mondnacht*; 1e *Hymne an die Nacht*]

Klassik und Romantik im Vergleich II: Goethes *Iphigenie* und Kleists *Pentesilea*. Goethes Ideal der Humanität. Eros und Destruktivität bei Kleist. Die apollinische und dionysische Interpretation der Antike: Winckelmann, Goethe, Kleist, Nietzsche. [Lektüre: Eingangsmonolog der Iphigenie].
Klassik und Romantik im Vergleich III: Schillers Diagnose der Entzauberung der Welt im Gedicht *Die Götter Griechenlands*. Das romantische Programm der Verzauberung der Welt.

Kleist, *Die Verlobung in St. Domingo*

Klassik und Romantik im Vergleich IV: Die Antworten der Klassiker und der Romantiker auf das Phänomen der Industrialisierung und des beginnenden Kapitalismus. Schillers *Briefe über die ästhetische Erziehung der Menschheit* und *Goethes Faust II*. Schillers Kulturkritik: seine Thesen über die Entfremdung und die Arbeitsteilung in der Moderne. Politik und Wirtschaft als bestimmende Faktoren des 19. Jahrhunderts in *Faust II*. [Lektüre: Schillers *Briefe über die ästhetische Erziehung der Menschheit*: der 6. Brief). Das romantische Motiv des kalten Herzens als kritische Reaktion auf das Phänomen der beginnenden Industrialisierung und des Kapitalismus. Die Studien von Manfred Frank.

Ludwig Tiecks Märchen *Der Runenberg* (1804). Wilhelm Hauffs Märchen *Das kalte Herz* (1818). [Lektüre: Auszüge aus Tiecks Märchen und Kapitel *Das kalte Herz*].
Romantische Weiblichkeit in Literatur und Gesellschaft. Das romantische ideal von Liebe, Ehe und Sexualität. Frauenbiographien in der Frühromantik. Mary Shelley in England. Salon-Kultur in Berlin: Henriette Herz und Rahel Varnhagen (Aufklärung und Judentum). Romantische Weiblichkeitsbilder: Kleists *Penthesilea* (der Zusammenhang von Eros und Zerstörung); Undine als Verkörperung der Verführungskraft im Spannungsverhältnis von Faszination und Gefahr; Goethes Mignon als Figur der Sehnsucht (nach dem Süden); Novalis Sophie als Inbegriff der verklärten Frau, die das Individuum zur Poesie führt; E.T.A. Hoffmanns Olympia und Tiecks Bergkönigin als Produkt einer kranken Phantasie. Die Allegorie der Freiheit in *Die Freiheit führt das Volk* (1930) von Delacroix.

Kleist, *Die Marquise von O*

Heinrich Heine als Vertreter des Vormärzes. Die These der „Kunstperiode“. Heines Lyrik: die *Loreley*. [Lektüre: die *Loreley*]

Heinrich Heine: *die Loreley; das Fräulein* (1933); *Die Schlesischen Weber* [Lektüre der Gedichte] [Norbert Wolf]

Heines Biographie: sein Exil in Frankreich. Sein Versepos *Deutschland Ein Wintermärchen*. *Caput I*: Heines materialistische Glückstheorie als Gegenentwurf zum Glücksversprechen der katholischen Theologie. Der späte Heine: das Gedicht *Nachtgedanken*. [Lektüre: *Deutschland Ein Wintermärchen*. *Caput I; Nachtgedanken*.*]*

Heines ambivalentes Verhältnis zur Romantik: *Die romantische Schule*. Die Gattung ‘Lied’ und die Gründe für ihre Beliebtheit. Schubert: *Winterreise*, ein Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller. Analyse von: *Gute Nacht* (die romantischen Themen der Fremdheit in der Welt, der Wanderung – als Wanderlust oder als Irrfahrt – und der Sehnsucht) und *Der Lindenbaum*. [Lektüre: *Gute Nacht; Der Lindenbaum*]

Das *Junge Deutschland*: Anatomie einer Bewegung. LudwigBörnes *Briefen aus Paris* (1932-1934). Börnes Poetik: Schreiben in “groben Zügen”, die Poetik der Direktheit, Authentizität und Konsequenz als Eigenschaften der Literatur, die Absicht einer breiten Wirkung. Der Feuilleton über *Figaros Hochzeit* von *de Baumarchais* [1785]. Kulturbericht im Wandel. Die Politisierung des Feuilletons durch Börne. [Lektüre: Börnes *Briefen aus Paris*]

Georg Büchner. *Der hessische Landbote.* [Lektüre: Auszüge aus dem *Landboten*]

Das Drama *Dantons Tod*. Der Gegensatz von Robespierre und Danton: der Zynismus der Macht und die Menschlichkeit. Büchners Identifikation mit seinen Gestalten.

Verfilmung von *Woyzeck*

Literatur und Krankheit. Goethes Faust als Melancholiker. Goethes Roman *Wilhelm Meister*. Gesunde Klassik und kranke Romantik? Goethe und E.T.A. Hoffmann (*Der Sandmann*) Krankheitsgeschichten in Georg Büchners *Lenz* und *Woyzeck*). Woyzecks Verfilmung im historischen Kontext.

Georg Büchner: *Woyzeck*. Büchners Realismus: die Verwendung von authentischen Quellen (z.B. authentische Reden bzw. medizinische Gutachten) und der psychologische Realismus. Die Technik des Stationendramas (Vorbild: Strindberg): die lose Verbindung der Szenen. Der (medizinische) „Fall“ Woyzeck. Die Tragödie eines Mannes aus der untersten Schicht. [Lektüre: die Hauptmann- und die Doktor-Szene]

Büchners Novelle *Lenz* als Krankheitsfall. Das Leiden von Lenz an den Ansprüchen der bürgerlichen Gesellschaft. Die Heilung im Steintal durch den Kontakt zur Natur. Der Rückfall in die Krankheit nach dem Besuch durch den Freund, der ihm die Briefe des Vaters überbringt. Die Rolle vom Pfarrer Oberlin. [Lektüre: Das „Kunstgespräch“ in der Novelle Lenz.]

Adalbert Stifter und Franz Grillparzer: ein Vergleich zwischen den Novellen *Kalkstein* und *Der arme Spielmann*.

Wer war Adalbert Stifter? Rezeption und Wiederentdeckung von Stifter im 20. Jahrhundert. Die Poetik des „sanften Gesetzes“ (aus der Einleitung zu den *Bunten Steinen*). Stifter und die „Gewitter-Episode“ in *Kalkstein*. [Lektüre: Einleitung zu den *Bunten Steinen;* die „Gewitter-Episode“ in *Kalkstein*]

Die Frage des Realismus im 19. Jahrhundert. Typologische und literaturhistorische Bestimmung von Realismus: Erich Auerbach (*Mimesis*) und der Höhepunkt des Realismus ab 1948. Die Tradition des poetischen Realismus in Deutschland und seine Wurzeln in der Kunstperiode. Büchner als Sonderfall. Deutscher und europäischer Realismus. Der Vergleich von Flauberts *Madame Bovary* und Fontanes *Effi Briest*.

Theodor Fontane: *Effi Briest*. Fontanes Darstellung der Wilhelminischen Gesellschaft und ihrer Werte: das Motiv des Ehebruchs und die Rolle des Ehrenkodex. Das Thema von Schuld und Sühne. [Lektüre: Auszüge aus *Effi Briest*]

Die Verfilmung von Fontanes Roman Effi Briest.